

Aktuelles aus Meerbusch 2

Sonnenblumensonntag

Der Sonnenblumensonntag in Meerbusch-Büderich ist ein Straßenfest, bei dem eine gesamte Einkaufsstraße mit Sonnenblumen geschmückt wird.



Auf einer Bühne findet ein abwechslungsreiches Programm statt, das von einer Modenschau über Live-Kochen bis zur Live-Musik reicht. Eine zweite Bühne am Ende der Dorfstraße bietet ein Kinderprogramm.

Zahlreiche Einzelhändler präsentieren sich und ihre Produkte auf dem Dr. Franz-Schütz-Platz sowie in den Geschäften. Auf einer der Gourmet-Meile reichen die Spezialitäten von Austern bis zu Currywurst.

In diesem Jahr haben wir auf dem Dr. Franz-Schütz-Platz auch erstmalig einen Pavillon zur Information über die deutsch-japanische Freundschaft aufgebaut. Dort wurden auch die wunderschönen kleinen Kunstwerke ausgestellt, die uns dafür aus Shijonawate übersandt wurden. Darüber hinaus gab es verschiedene Informationen über Shijonawate und viele Mitmachaktionen, wie zum Beispiel Ikebana, Origami und Kalligraphie.

Wir haben uns an diesem Tag sehr über die Hilfe von verschiedenen japanischen Frauen aus Meerbusch und aus Düsseldorf gefreut.



Aktuelles aus Meerbusch 2



Aktuelles aus Meerbusch 2

Ausstellung japanischer Künstler in der Teloy-Mühle



Im Rahmen der Ausstellungsreihe „MEERBUSCH-KUNST“ präsentierte die Stadt Meerbusch im September unter dem Titel „VIELSCHICHTIG“ Kunstwerke von drei japanischen Künstlern in der Teloy-Mühle.

Die Eröffnung fand am 25.9. um 11.00 Uhr statt. Einführende Worte sprach die Erste Beigeordnete und Kulturdezernentin der Stadt Meerbusch, Frau Angelika Mielke-Westerlage.

Die in Meerbusch lebende Künstlerin Setsuko Fukushima zeigte ihre von der Naturwissenschaft geprägten geheimnisvollen Objekte. Kaneyuki Shimosako lebt in Düsseldorf, wo er an der Kunstakademie studierte. Er war mit seinen fantasievollen Rauminstallationen vertreten. Takakazu Takeuchi ist Juniorprofessor in Japan und zeigte seine beeindruckende Fotografie.



Aktuelles aus Meerbusch 2

St. Martinstag

Am 11. November ist Martinstag. Am diesem Tag erinnern wir uns an den Heiligen Martin von Tours. Das ist ein Tag der Hilfsbereitschaft und der Nächstenliebe.

Seine Berühmtheit verdankt er folgender Legende: Es war in einer sehr kalten Nacht. Überall lag hoher Schnee und Eiszapfen hingen von den Bäumen. Der römische Soldat Martin ritt auf seinem Pferde an einen vor Kälte zitternden Bettler heran. Der arme Mann saß im Schnee und hatte keine warme Kleidung. Der Bettler sah zu Martin auf und flehte um Hilfe. Voll von Mitleid teilte Sankt Martin mit seinem Schwert seinen wärmenden Umhang. Die eine Hälfte überließ Martin dem armen frierenden Mann und rettete ihn damit vor dem Tod. Als der Bettler sich bedanken wollte, ritt Martin mit seinem Teil des Umhangs davon.



Am 11. November finden in jedem Ortsteil für die Kinder Laternenumzüge statt und man singt Martinslieder. Die Mantelteilung wird nachgespielt und es wird Martinsgebäck verteilt. Als Martinsgebäck gibt es im Rheinland den Weckmann, ein Hefegebäck in Form eines Mannes. Außerdem gehört zur traditionellen Mahlzeit im November auch die gebratene Martinsgans. An Martinstag Tag gehen fast alle Kinder auch mit gebastelten Laternen von Haus zu Haus und bekommen für ihr Singen Süßigkeiten und kleinere Gaben.

Da meist sehr viele Süßigkeiten zusammenkommen, werden diese in Schulen und Kindergärten auch gerne für ärmere Kinder gespendet.

